

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



„Tut mir leid“, sagt eine Frau zum Bettler, „aber ich habe momentan gar kein Geld im Haus!“ — „Das macht nichts, gnädige Frau, ich lasse Ihnen gerne einen Erlagschein da!“

Diagnose. „Sind Sie auch sicher, daß ich durch Ihre Behandlung wieder gesund werde, Herr Doktor? Ich habe gehört, daß die Ärzte manchmal eine falsche Diagnose stellen und daß sie Patienten an Lungenentzündung behandelt haben, die dann an Blinddarmentzündung gestorben sind.“ — „Unfinn, wenn ich einen Patienten an Lungenentzündung behandle, dann stirbt er auch an Lungenentzündung!“

Ratschafen. „Frau Müller erzählte mir, Sie hätten ihr erzählt, was ich Ihnen neulich erzählte und wovon ich Ihnen sagte, Sie möchten es nicht weitererzählen.“

„Nein, wie gemein von Frau Müller! Ich hat sie doch, Ihnen nicht zu erzählen, daß ich ihr's wiedererzählt habe.“

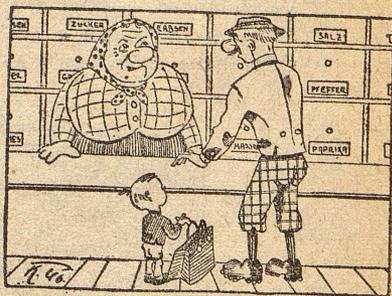
„Macht nichts. Ich versprach ihr aber, Ihnen nicht wieder zu erzählen, daß sie mir's erzählt hat. Also, bitte, erzählen Sie es ihr nicht!“

Kein großer Unterschied. In einem der bekanntesten Chirurgen kam vor einigen Monaten ein Mann mit einer geradezu ungeheuer großen Nase, der eine Operation an sich vornehmen lassen wollte.

„Wissen Sie“, sagte er, „mich würde ja die Nase gar nicht stören; aber es ärgert mich, wenn die Leute mir auf der Straße nachschauen und die Gassenjungen hinter mir herufen: Da geht der Mann mit der Nase!“

Die Operation wurde vorgenommen; aber der Patient war nachher gar nicht mehr wiederzuerkennen. Wer ihn mit der großen Nase gekannt hatte, dem mußte die neue Nase ungeheuer klein erscheinen, und so kam es denn auch, daß er, nach einigen Wochen von dem Arzt gefragt, wie es ihm gehe, ein recht betrübtes Gesicht machte.

„Im Grunde genommen hat sich eigentlich nichts geändert“, sagte er, „denn jetzt laufen die Jungen hinter mir her und rufen: Da geht der Mann ohne Nase!“



„Ich habe gehört, Frau Huber, Sie haben die Lebensmittelhandlung Ihrem Schwiegersohn übergeben?“ — „Ja, ja, das stimmt schon, seitdem ich nämlich so dick geworden bin, kann ich mich so schwer unter die Budel bücken.“